

Sitzungsvorlage DS 2012/357

Amt für Stadtsanierung und
Projektsteuerung
Reinhard Rothenhäusler
(Stand: **29.10.2012**)

Mitwirkung:
Rechts- und Ordnungsamt
Stadtplanungsamt
Tiefbauamt

Ausschuss für Umwelt und Technik
öffentlich am 07.11.2012

Aktenzeichen: 623.22/623.24

Umgestaltung Gespinstmarkt und Verkehrskonzept Oberstadt
Umgestaltung Untere-Breite-Straße
- Planung
- Beteiligung der Bürger

Beschlussvorschlag:

1. Im Planungsprozess für die Untere-Breite-Straße zwischen Adler- und Charlottenstraße werden die Bürger in der Weise analog zum Verfahren der Planung Oberen-Breite-Straße beteiligt.
2. In die Planung für die Umgestaltung des Gespinstmarkts sind die Bürger im Rahmen einer "Planungswerkstatt" im I. Quartal 2013 einzubinden. Die Vorarbeiten dazu sind sofort einzuleiten und durchzuführen.
3. Das Verkehrskonzept Oberstadt 2013 ist begleitend zur Planung des Gespinstmarkts fortzuschreiben. Die Bürger sind über die Agendagruppen und offene Bürgergespräche einzubinden.

Sachverhalt:

1. Sachstand

In der Oberstadt ist der Gespinstmarkt die letzte große öffentliche Fläche die noch nicht im Rahmen der Sanierung umgestaltet wurde. Mehrere Planungsanläufe wurden, unter anderem auch wegen fehlender Finanzmittel, abgebrochen.

In der Unterstadt ist die Untere-Breite-Straße zwischen der Adlerstraße und der Charlottenstraße noch nicht entsprechend dem vorherrschenden Verkehrs- und Parkierungssystem umgestaltet worden. Sie ist noch nicht barrierefrei.

Beide Straßen sollen 2014 und 2015 umgestaltet werden. Die Planung mit einer intensiven Bürgerbeteiligung braucht einen zeitlichen Vorlauf. Die Vorarbeiten sollen jetzt beginnen und die Planung in 2013 durchgeführt werden.

2. Untere-Breite-Straße

Die Untere-Breite-Straße soll ähnlich wie die Obere-Breite-Straße umgestaltet werden. Die Verwaltung lässt dazu vom Sanierungsbeauftragten einen Vorentwurf als Diskussionsgrundlage fertigen. Mit diesem werden die Bürger, insbesondere die von der Maßnahme betroffenen, beteiligt damit sie ihre Anregungen und Wünsche für den Entwurf und die Ausführungsplanung einbringen können. Das Verfahren hat sich bei der Oberen-Breite-Straße und in der Kirchstraße bewährt.

3. Gespinstmarkt

Dieser Platz, vor ca. 100 Jahren durch den Abbruch zweier Gebäude (Schlachthaus und Eselsmühle), die zwei Straßen/Gassen trennten entstanden, stellt durch seine Topographie eine besondere Herausforderung an die Planung. An diesen Platz werden von sehr verschiedenen Gruppen wie Anwohner, Geschäftsleute, Markt, Besucher usw. viele, zum Teil sich widersprechende, Anforderungen gestellt. Diese sollen durch eine intensive Beteiligung der Betroffenen und interessierten Bürger im Planungsverfahren soweit als möglich in die Umgestaltung einfließen. Dies wollen wir erreichen durch

- eine Planungswerkstatt zu Beginn der Planung mit betroffenen und interessierten Bürgern und danach
- in den verschiedenen Planungsstufen mit begleitenden Bürgergesprächen, so dass sich alle Bürger einbringen können.

Planungsablauf

Vorarbeiten

Um mit den Bürgern eine Planungswerkstatt durchführen zu können, müssen alle Grundlagen wie z. B. Gewölbe untern Platz, Leitungen, Stadtbach / Triebwerkskanal, Bodenarchäologie erhoben werden. Dies sind umfangreiche Erhebungen, die sofort beauftragt bzw. durchgeführt werden müssen.

Planungswerkstatt

Nach Abschluss der Erhebungen wird mit betroffenen und interessierten Bürgern eine Planungswerkstatt durchgeführt. Die Verwaltung schlägt dazu vor

mit vier Planungsbüros (jeweils zwei Mitarbeiter) als Sachverständige in einer ein- bis zweitägigen Planungswerkstatt die Nutzungen für den Platz einzugrenzen, zu definieren und Gestaltungsmöglichkeiten vorzuschlagen, zu prüfen und zu entwickeln. Jedes der Büros begleitet und moderiert eine Bürgergruppe. Die Gruppenergebnisse werden in der Planungswerkstatt diskutiert und soweit möglich auch zusammengeführt.

Das Ergebnis wird in einer allgemeinen Bürgerveranstaltung vorgestellt und diskutiert als Grundlage für die Entscheidung über das weitere Vorgehen im Gemeinderat. Er entscheidet auch über das für die weitere Planung zu beauftragende Büro. Die Verwaltung wird mit den an der Planungswerkstatt beteiligten Büros verhandeln und mit dem Verhandlungsergebnis einen Vorschlag machen.

Kosten und Finanzierung:

Einmalige Kosten (Beschaffungs-/Herstellungskosten, abzügl. Zuschüsse, Beiträge usw.)	
Kosten für das Verfahren in der Unteren Breiten Straße und für Gespinstmarkt rund	€ 40.000

Mittelbereitstellung im Haushalt	
Vermögenshaushalt: Fipo:	2.6152.9604.070 2.6153.9604.040

4. Verkehrskonzept Oberstadt

Mit dem Gespinstmarkt wird die Umgestaltung der öffentlichen Plätze und Straßen abgeschlossen. Seine Gestaltung hängt u. a. ab von den Funktionen die er künftig - auch für den Verkehr - haben soll. Dies ist wiederum abhängig vom künftigen Verkehrskonzept für die Oberstadt. Als Grundlage für die Diskussionen in der Verwaltung, den Gremien und mit den Bürgern sollen aktuelle Daten aus Verkehrszählungen vorliegen. Aussagekräftige Verkehrszählungen bekommt man in den Monaten März bis Oktober; in diesem Zeitraum war jedoch die Burgstraße 2012 für die Umgestaltungsarbeiten gesperrt. Um aktuelle Zahlen zu bekommen, wird nun ab März 2013 gezählt. Begleitend zu den Planungen für den Gespinstmarkt werden die Gespräche und Abstimmungen mit den Bürgern auch über das Verkehrskonzept Oberstadt geführt.